

XIV. Bericht  
über das  
**Progymnasium zu Neumark Westpr.**  
und  
die mit demselben verbundene Vorschule  
für das Schuljahr 1886 — 87,  
mit welchem  
zu der am 1. April cr. stattfindenden  
öffentlichen Prüfung und Schlussfeierlichkeit  
im Namen des Lehrercollegiums  
ganz ergebenst einladet  
**der Rector**  
*Dr. F. Preuss.*

- 
- INHALT: 1) Schulnachrichten. Vom Rector.  
2) Eine Abhandlung des Dr. Lange: Les rapports du Roman  
de Renart au poème allemand de Henri le Gleissner.



XIV. Jahrgang

# PROGRAMM DER VEREINIGTEN WESTPHÄLISCHEN

Die auf dem 1. September 1884 in  
Lübeck abgehaltene General-Versammlung  
hat beschlossen, dass die  
Westphälischen Vereine sich  
zur Bildung einer  
Westphälischen Vereinigung  
verbinden.

## STATUTEN

der Vereinigung

Die Statuten sind in der  
Lübecker Zeitung vom 1. September 1884  
abgedruckt worden.

Lübeck, den 1. September 1884.  
Herrn v. K. K. K.



# Schulnachrichten

über das

## Schuljahr 1886—87.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände u. ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
1.	Religionslehre { a) evangelische b) katholische	2	2	2	2	2	3	3	9
		2	2	2	2	2	3	3	9
2.	Deutsch	2	2	2	2	2	3	9	22
3.	Latein	8	9	9	9	9	9	—	53
4.	Griechisch	7	7	7	—	—	—	—	21
5.	Französisch	2	2	2	5	4	—	—	15
6.	Hebräisch*)	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Polnisch (facultativ)	2	2	2	2	2	2	2	6
8.	Geschichte	2	2	2	2	1	1	—	10
9.	Geographie	1	1	1	2	2	2	—	9
10.	Mathematik und Rechnen	4	3	3	4	4	4	4	26
11.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	2
12.	Naturgeschichte	—	2	2	2	2	2	—	8
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	—	8
14.	Schreiben	—	—	—	—	2	2	3	7
15.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	4
16.	Turnen (nur im Sommer)	2	2	2	2	2	2	1	5
	Summa	34	34	34	34	34	32	22	214
	facultativ	4	4	4	2	2	2	2	

\*) An dem facultativen Unterricht im Hebräischen beteiligten sich in diesem Jahre keine Schüler. — Der bis dahin facultativ erteilte Unterricht im Englischen fiel weg, weil keine Lehrkraft hierfür vorhanden war.

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

N a m e n.	Ordi- nariate.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
1. <b>Dr. Preuss,</b> Rector.	II.	2 Deutsch 2 Geschich. 1 Geograph.	7 Griech.				1 Gesch.		13
2. <b>Schapke,</b> Oberlehrer.	V.	2 Religion (katholisch)	2 Religion (katholisch)		2 Religion (katholisch)		3 Religion (katholisch)		21
3. Oberlehrer <b>Dr. Tappe,</b> 1. ordentl. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturge.	2 Naturge.	2 Naturge.		24
4. <b>Bowien,</b> 2. ordentl. Lehrer.	IIIb.	2 Vergil		9 Latein 7 Griechisch		2 Geograph.			20
5. <b>Vollberg,</b> 3. ordentl. Lehrer.	VI.	2 Religion (evang.)	2 Religion (evangelisch)		2 Religion (evangelisch)		3 Religion (evangelisch)		20
6. <b>Spalding,</b> 4. ordentl. Lehrer.		2 Franz.	2 Deutsch 2 Französ. 2 Geschich. 1 Geograph.	2 Französ. 2 Geschich. 1 Geograph.	2 Gesch. 2 Geograph.	4 Französ.			22
7. <b>Grossmann,</b> 5. ordentl. Lehrer.	IIIa.	7 Griech.	9 Latein	2 Deutsch	2 Deutsch.				20
8. <b>Dr. Lange,</b> 6. ordentl. Lehrer.	IV.	6 Latein 2 Polnisch (facultativ)			9 Latein 5 Französ.				22
9. <b>Seidler,</b> techn. Lehrer.			2 Zeichnen (facultativ)		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	1 Turnen (im Sommer)	23 bezw. 28
10. <b>Heidrich,</b> Vorschullehrer.	Vor- schule.		2 Singen (I. Abteilung)					9 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	24
					2 Polnisch (facultativ)		2 Polnisch (facultativ)	2 Singen (II. Abteilung)	



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda combinirt. Ordinarius: Dr. Preuss.

**Religionslehre.** a) Evang.: Einleitung in die Schriften des alten Testaments. Besprechung seines Inhalts und Lectüre der wichtigsten Stellen daraus. Einige Psalmen und hervorragende Capitel aus den Propheten etc. memoriert. Noack, Hilfsbuch. Gelegentliche Repetition früherer Pensen. Lectüre der Apostelgeschichte im Urtext. Cap. 1—10. 2 Std. — Vollberg.

b) Kath.: Einleitung in die Dogmatik. Von Gott dem Einen und Dreipersönlichen. Von Gott dem Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt. Von Gott dem Erlöser und Heiliger. — Kirchengeschichte: Von Gregor VII. bis auf die neuere Zeit nach dem Handbuch von Dr. Dubelmann I. und II. Teil. 2 Std. — Schapke.

**Deutsch.** Das Wichtigste aus der Poetik, namentlich die drei Gattungen der Poesie. In der Klasse wurde gelesen: Hermann und Dorothea, privatim: Die Jungfrau von Orleans und Minna von Barnhelm. Viele Schiller'sche und Uhland'sche Balladen wurden auswendig gelernt, andere nur gelesen und erklärt. Das Leben Schillers ausführlich, Goethes, Herders, Wielands, Lessings, Klopstocks in kurzer Übersicht. Übungen im Disponieren, Declamieren und freien Vortrage. 2 Std. — Dr. Preuss.

Aufsätze: 1) Der Ackerbau ist die Grundlage der Kultur. 2) „Zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der dunklen Mächte Hand“ (Chrie). 3) Servius Tullius. 4) Warum ist es gut, dass uns die Zukunft verhüllt ist? 5) Warum nimmt der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea die Neugier und den Leichtsin in Schutz? (Klassenarbeit). 6) Wodurch ist die Seelenstimmung der Troerinnen in Schillers Siegesfest begründet? 7) Die Schlacht am See Trasumennus. Nach Livius. 8) Charakteristik des Richters in Goethes Hermann und Dorothea. 9) Warum konnte Pompejus allein den dritten Mithridatischen Krieg beenden? 10) Probeaufsatz.

11) Abiturientenaufsatz: Der Krieg auch hat seine Ehre.

**Latein.** Wiederholung früherer Pensen der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Stilistik im Anschluss an die Lectüre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Seyffert, Übungsbuch für Secunda. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. — Liv. lib. XXII, Cic. pro lege Manilia, de amicitia. Einzelne Abschnitte aus Livius privatim. — Aufsätze in Ober-Secunda: 1. De pugna apud Trebiam commissa. 2. Saguntum quomodo expugnatum sit. 3. De Niobe.

6 Std. — Dr. Lange.

Vergil. Aen. lib. I v. 1—141, lib. II und IV. Eclog. I. Memoriert wurden 150 Verse. Repetition der Verslehre nach Seyffert. 2 Std. — Bowien.

**Griechisch.** Wiederholung der Conjugation. Syntax des Artikels und der Pronomina, Syntax des Verbums nach Seyfferts Hauptregeln der griech. Syntax. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder ein Exerctium. (2 Std.) — Xenophon, Hellen. lib. II; Memorabilien, ausgewählte Capitel aus II und IV. (Im Sommer 2 Std., im Winter 3 Std.) — Homer, Odys. I, 1—87, V—XV incl., davon XI und XV privatim. Besonders schöne Stellen wurden auswendig gelernt. (Im Sommer 3 Std., im Winter 2 Std.)

7 Std. — Grossmann.



**Französisch.** Schulgrammatik von Plötz, Lection 46—66. Gelesen wurde eine Anzahl von Prosastücken und Gedichten aus Lectures choisies von Plötz. Extemporalien und Exercitien. 2 Std. — Spalding.

**Hebräisch** (facult.) Siehe pag. 3.

**Polnisch** (facult.) combinirt mit Tertia. Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Moliński und Spychałowicz, Nowy Wybór II. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ausserdem wurden gelesen und erklärt, bes. im 2. Sem., ausgewählte Stellen aus Pan Tadeusz, Mohort und Urodzony Jan Dęboróg. 2 Std. — Dr. Lange.

**Geschichte.** Römische Geschichte. Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte I. Repetitionen aus der griechischen und deutschen Geschichte. 2 Std. — Dr. Preuss.

**Geographie.** Das imperium Romanum. Topographie von Rom. Spanien. Die österreich-ungar. Monarchie, Repetitionen. 1 Std. — Dr. Preuss.

**Mathematik.** a) Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. b) Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren, die regulären Figuren in Bezug auf den Kreis, Kreisrechnung, geometrische Analysis. c) Trigonometrie. (Féaux; Schlömilch, Logarithmen). Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 4 Std. — Dr. Tappe.

Die Aufgaben für die Abiturienten waren folgende:

1)  $3x^4 + 1\frac{1}{2}x^3 - 8x^2 + 1\frac{1}{2}x + 1 = 0$ . 2) Ein Herr miethet einen Bedienten und verspricht ihm an Lohn für das erste Jahr nur 105 Mark, für jedes folgende Jahr aber immer 5 Mark mehr als für das vorhergehende. Wie viel wird der Bediente das 11. Jahr nach dem Antritt seines Dienstes und wie viel für alle 11 Jahre überhaupt erhalten? 3) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Seitenprojectionen auf der Grundlinie und den beiden Winkeln an der Grundlinie ( $p-q$ ,  $\beta$ ,  $\gamma$ ). 4) Ein Dreieck zu berechnen aus  $b = 740$ ,  $c = 703$ ,  $\alpha = 143^\circ 7' 48''$ .

**Physik.** Die allgemeinen Körpereigenschaften. Magnetismus und Electricität. 2 Std. — Dr. Tappe.

### Ober-Tertia. Ordinarius: Grossmann.

**Religionslehre** (combinirt mit Unter-Tertia). a) Evang.: Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Lectüre der Belegstellen aus den Evangelien. Das 3., 4. und 5. Hauptstück aus Luthers Katechismus gelernt, besprochen und erklärt. Bergpredigt und 8 Kirchenlieder memoriert. Noack, Hilfsbuch. 2 Std. — Volberg.

b.) Kath.: Wiederholung des Pensums der Quarta. — Der dritte Teil des Katechismus: Von den Gnadenmitteln und zwar von der Gnade, den Sacramenten, den Sacramentalien, dem Gebet. — Der Kultus der katholischen Kirche nach dem Handbuch von Lic. P. Storch. — Kurzer Abriss der Kirchengeschichte. 2 Std. — Schapke.

**Deutsch.** Grammatik: Satzbau. Metrik: Die wichtigsten Vers- und Strophenarten. Erklären und Memorieren von Gedichten, die Kraniche des Ibykus, das Eleusische Fest, der Taucher und andere. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 Std. — Spalding.

**Lateinisch.** Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert: Wiederholung und Erweiterung der Pensa der Unter-Tertia und Quarta. Umschreibung des Coniunctiv und



Infinitiv Fut. durch fore ut, futurum sit ut etc., Regeln über quod, Bedingungssätze, Con-  
junctiv in Relativsätzen, Fragesätze, Gerundium und Gerundivum, oratio obliqua, unab-  
hängiger Indicativ und Conjunctiv. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. (3 Std.) —  
Caesar: bell. gall. VI mit Auswahl, VII ganz; bell. civ.: ausgewählte Stücke aus I und  
III. (4 Std.) — Ovid: Die Weltschöpfung, Cadmus, Pentheus, Ino und Athamas, Perseus,  
Ceres und Proserpina, Niobe, Jason. Die schönsten Stellen wurden auswendig gelernt. (2 Std.)  
9 Std. — Grossmann.

**Griechisch.** Repetition des Pensums der IIIb, verba auf  $\mu$ , verba anomala,  
Praepositionen, Conjunctionen, die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die  
Lectüre. Übersetzungen aus Wesener, Übungsbuch II, Grammatik von Franke-Bamberg.  
Wöchentlich ein Extemporale resp. Exercitium. Gelesen wurde Xenophon, Anab. I und  
Anfang von II. 7 Std. — Dr. Preuss.

**Französisch.** Schulgrammatik von Ploetz: Vierter und fünfter Abschnitt. Lec-  
türe: Précis de l'histoire moderne von Michelet. Extemporalien, Exercitien.  
2 Std. — Spalding.

**Polnisch:** Siehe Secunda.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart.  
Wiederholung der früheren Pensum. 2 Std. — Spalding.

**Geographie.** Die Länder Europas. 1 Std. — Spalding.

**Mathematik.** Erweiternde Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Die Mittel-  
linien des Dreiecks und Paralleltapez, die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, Vieleck,  
Gleichheit und Ausmessung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Leichtere geometrische  
Konstruktionen. Proportionen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades  
mit einer und mehreren Unbekannten und deren Anwendung (Féaux.) Häusliche Arbeiten  
und Extemporalien. 3 Std. — Dr. Tappe.

**Naturgeschichte** (combiniert mit Unter-Tertia). Im Sommer Anthropologie, im  
Winter Mineralogie. (Schilling.) 2 Std. — Dr. Tappe.

### Unter-Tertia. Ordinarius: Bowien.

**Religionslehre.** Siehe Ober-Tertia.

**Deutsch.** Lectüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte (besonders Schillers  
und Uhlands Balladen) aus Hopf und Paulsiek; 10 Gedichte wurden auswendig gelernt.  
Übungen im Deklamieren. Deklination und Conjugation, Lehre von den Modis. Alle 3  
Wochen ein Aufsatz. 2 Std. — Grossmann.

**Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Tempora und Modi.  
Lehre vom Accus. c. infin. und Participium nach Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus  
Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen eine häus-  
liche Arbeit. — Caesar de bell. gall. lib. I c. 1—29, lib. II und III. — Ovid Metam.  
lib. I v. 1—4, 89—415, 748—779, lib. II v. 1—408. Memoriert wurden 100 Verse.  
9 Std. — Bowien.

**Griechisch.** Laut- und Flexionslehre nach Franke-Bamberg bis zu den Verbis  
auf  $\mu$ . Mündliche Übungen aus Wesener I. Wöchentlich ein Extemporale.  
7 Std. — Bowien.



**Französisch.** Grammatik der unregelmässigen Verben nach Plötz. Lectüre: Histoire d'Alibée Persan. L'anneau de Gygès. Einige Fabeln aus Goebels Choix de fables. Extemporalien und Exercitien. 2 Std. — Spalding.

**Polnisch.** Siehe Secunda.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Untergange des weströmischen Reichs bis zur Entdeckung Amerikas nach Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. Wiederholung der früheren Penssen. 2 Std. — Spalding.

**Geographie.** Topographie und politische Geographie des deutschen Reichs nach Seydlitz. 1 Std. — Spalding.

**Mathematik.** Buchstabenrechnung. Viereck, Parallelogramm, Kreis, Gleichheit der Figuren (Féaux). Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 3 Std. — Dr. Tappe.

**Naturgeschichte.** Siehe Ober-Tertia.

#### Quarta. Ordinarius: Dr. Lange.

**Religionslehre** (combinirt mit Quinta). a) Evang.: Biblische Geschichten des neuen Testaments gelernt und besprochen. Das zweite Hauptstück aus Luthers Katechismus gelernt und erklärt nebst einigen dazu gehörigen Sprüchen. Das christliche Kirchenjahr. 8 Kirchenlieder memoriert. Biblische Historien nach Woike. 2 Std. — Vollberg.

b) Kath.: Der zweite Teil des Diöcesankatechismus: Von den Geboten Gottes und der Kirche; von der Sünde, Tugend und christlichen Vollkommenheit. — Die biblischen Erzählungen des neuen Testaments nach Dr. J. Schuster. — Kurzer Abriss des Kirchenjahres. 2 Std. — Schapke.

**Deutsch.** Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. 12 Gedichte wurden auswendig gelernt. Übungen im Deklamieren. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. — Monatlich ein Aufsatz und ein Diktat zur Einübung der gebräuchlichsten Fremdwörter. 2 Std. — Grossmann.

**Latein.** Wiederholung früherer Penssen. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Übersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale. Nepos: Alcibiades, Aristides, Cimon, Hannibal, Miltiades, Pausanias, Themistocles, Thrasylbulus. 9 Std. — Dr. Lange.

**Französisch.** Wiederholung des Penssums der Quinta. Das regelmässige Verbe und die Lehre vom Pronom nach Plötz, Elementargrammatik, Lection 61—106. Wöchentlich ein Extemporale. 5 Std. — Dr. Lange.

**Polnisch** (facultativ, combinirt mit Quinta). Lectüre nach Woliński und Schönke. Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt. Memorieren von Gedichten. Declination des Haupt- und Eigenschaftswortes und Conjugation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. — Heidrich.

**Geschichte.** Die hauptsächlichsten Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte nach Welter. 2 Std. — Spalding.

**Geographie.** Asien, Afrika, Amerika, Australien nach Seydlitz.

2 Std. — Spalding.



**Mathematik.** Wiederholung der Decimalbrüche und abgekürzte Decimalbruchrechnung, die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. Die Lehre von den Winkeln, den parallelen Linien und vom Dreieck bis zur Congruenz incl. (Schellen; Féaux). Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 4 Std. — Dr. Tappe.

**Naturgeschichte.** Im Sommer Botanik, im Winter Gliedertiere (Schilling). 2 Std. — Dr. Tappe.

**Zeichnen.** Zeichnen nach den Dupuis'schen Draht-, Papp- und Holzmodellen mit weisser und schwarzer Kreide. Lehre von der Perspective, dem Licht und Schatten. Zeichnen nach Vorlegeblättern von Hermes und Geissler. 2 Std. — Seidler.

#### Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Schapke.

**Religionslehre.** Siehe Quarta.

**Deutsch.** Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek; Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Deklamieren von Gedichten. Abriss der Satzlehre u. z. der einfach nackte und erweiterte Satz. Interpunktion. Alle vierzehn Tage ein Diktat; kleine Aufsätze. 2 Std. — Schapke.

**Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Deponentia; die abweichenden Perfecta und Supina; die unregelmässige Conjugation; verba defectiva. Bildung der Adverbia. Gebrauch der Präpositionen. Construction der Städtenamen; Accus. c. Infinit.; Ablat. abs. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 9 Std. — Schapke.

**Französisch.** Plötz, Elementar-Grammatik, Lection 1—66. Extemporalien und Exercitien. 4 Std. — Spalding.

**Polnisch.** Siehe Quarta.

**Geschichte.** Deutsche Heldensagen. Biographien aus der deutschen Geschichte bes. des Mittelalters und der Neuzeit. 1 Std. — Schapke.

**Geographie.** Physische und politische Geographie von Europa, besonders von Deutschland nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Std. — Bowien.

**Rechnen.** Wiederholung und Beendigung der Bruchrechnung, Resolution und Reduction in Brüchen, die vier Species in Decimalbrüchen, Regel-de-tri in ganzen Zahlen, gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. — Seidler.

**Naturgeschichte.** Im Sommer Botanik; im Winter erweiternde Repetition der Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische (Lehrbuch von Schilling). 2 Std. — Dr. Tappe.

**Zeichnen.** Einübung des Kreuzschattens, Anwendung von Licht und Schatten bei geometrisch dargestellten geradlinigen und krummlinigen Figuren. Zeichnen nach leichteren Vorlegeblättern von Hermes. 2 Std. — Seidler.

**Schreiben.** Abschluss der Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. 2 Std. — Seidler.

#### Sexta. Ordinarius: Vollberg.

**Religionslehre** (combinirt mit der Vorschule). a) Evang.: Erzählung und Erklärung der biblischen Geschichten des alten Testaments. Erlernung und Erklärung des



1. Hauptstücks nach Luthers Katechismus nebst einigen dazu gehörigen Bibelsprüchen. Gelegentliche Besprechung der christlichen Hauptfeste mit den betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Biblische Historien nach Woike. 3 Std. — Vollberg.

b) Kath.: Erklärung und Einübung der wichtigsten Gebete. Die Katechismustabelle. Die 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses (1. Teil des Diöcesankatechismus). Die biblischen Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach dem Handbuch von Dr. J. Schuster. 3 Std. — Schapke.

**Deutsch.** Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek VI. Im Anschluss daran das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Wöchentlich ein orthographisches Dictat. 3 Std. — Seidler.

**Lateinisch.** Die regelmässige Formenlehre der Declination, Conjugation, Comparison; die Adjectiva, Pronomina, Cardinal- und Ordinalzahlen bis 100. Memorieren von Vocabeln. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. (Grammatik von Ellendt-Seyffert.) 9 Std. — Vollberg.

**Polnisch** (facult., combinirt mit der Vorschule). Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren kleiner Gedichte. Übersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche und umgekehrt nach Woliński und Schönke. Alle 14 Tage ein Dictat. 2 Std. — Heidrich.

**Rechnen.** Einübung der Masse und Gewichte, das grosse Einmaleins bis 20. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Zeitrechnung, Resolvieren und Reducieren, Addition und Subtraction der gemeinen Brüche nach dem Handbuche von Schellen. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 Std. — Seidler.

**Geschichte.** Götterlehre der Alten und die wichtigsten Sagen und Erzählungen des klassischen Altertums. 1 Std. — Dr. Preuss.

**Geographie.** Allgemeine Übersicht über die Erde als Weltkörper. Heimatkunde. Das Wichtigste über die 5 Erdteile mit besonderer Berücksichtigung Europas. (Leitfaden von Seydlitz). 2 Std. — Vollberg.

**Naturgeschichte.** Im Sommer Botanik; im Winter Säugetiere und Vögel (Schilling). 2 Std. — Dr. Tappe.

**Zeichnen.** Zeichnen gerader Linien und daraus zusammengesetzter Figuren (Domschke, Heft II.) 2 Std. — Seidler.

**Schreiben.** Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Reihenfolge nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 2 Std. — Seidler.

#### Vorschule. Ordinarius: Heidrich.

**Religionslehre.** Siehe Sexta.

**Deutsch.** Lesen und Nacherzählen des Gelesenen nach Hopf u. Paulsiek für VII. Memorieren kleiner Gedichte. Deklination der Haupt- und Eigenschaftswörter. Conjugation (Activum und Passivum). Besprechung des einfachen Satzes (Subject, Prädikat und Object). Wöchentlich ein Dictat. 9 Std. — Heidrich.

**Rechnen.** Numerieren. Die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen. Masse und Gewichte. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 Std. — Heidrich.



**Polnisch.** Siehe Sexta.

**Schreiben.** Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets deutscher und lateinischer Schrift in stufenmässiger Folge einzeln und in Verbindung nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 3 Std. — Heidrich.

## Technischer Unterricht.

**Turnen.** Der Turnunterricht, welcher wegen Mangels einer Turnhalle nur im Sommersemester erteilt werden konnte, fand im Anschluss an den Unterricht von 4—5 Uhr statt. Die Schüler waren in 3 Abteilungen geteilt; die erste umfasste die Klassen II—IV, die zweite V und VI, die dritte VII. Jede Abteilung turnte wöchentlich 2 Stunden, VII je  $\frac{1}{2}$  Stunde.

I. Abteilung (II—IV): Freiübungen, zum Teil verbunden mit Hanteln und Eisenstäben, Ordnungs- und taktische Übungen; Geräteturnen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Streckschaukel und Freispringen.

II. Abteilung (V u. VI): Frei-, Ordnungs- und taktische Übungen, Turnspiele; Geräteturnen am Reck, Barren, Klettern, Springel und Freispringen.

III. Abteilung (VII): Spiele, Frei- und leichtere Ordnungsübungen; Geräteturnen am Reck, Barren, Schwebbaum und Freispringen.

Zur Ausbildung der Vorturner, welche nur in der I. Abteilung Verwendung fanden, waren besondere Stunden angesetzt. Dispensiert war niemand. Seidler.

**Gesang.** Der Gesangsunterricht wurde in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden erteilt.

I. Abteilung (II—IV): Gemischter Chor 2. und 3. Heft nach Erk und Greef. Vierstimmiger Männerchor nach Thoma, Vieth.

II. Abteilung (V—VII): Noten schreiben und Noten lesen. Die verschiedenen Taktarten. Die Versetzungszeichen. Die Pausen. 2- und 3stimmige Lieder nach Erk und Greef I. Heft. 4 Std. — Heidrich.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 26. Januar 1886. Der Rector wird beauftragt bei der mündlichen Prüfung zu Ostern als Königlicher Kommissarius zu fungieren.

Danzig, den 6. Mai 1886. Der Lehrplan für das Schuljahr 1886/87 wird genehmigt.

Danzig, den 26. Mai 1886. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium schenkt 10 Bände „Naturwissenschaftliche Elementarbücher“ und erwartet binnen Jahresfrist von dem Lehrer der Naturwissenschaften Bericht darüber, ob und in wiefern derselbe glaubt, das in den Büchern gegebene Vorbild für seinen eigenen Unterricht verwenden zu können.

Danzig, den 29. Juni 1886. Dem ordentlichen Lehrer Bowien wird die jederzeit widerruffliche Genehmigung zum Eintritt in das Collegium der Stadtverordneten erteilt.

Danzig, den 26. Juli 1886. Wenn an einer Schule von siebenjährigem Kursus (Progymnasium, Realgymnasium, Realschule) für den Schluss eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung **nicht** in Aussicht steht, so ist den



Schülern nach erfolgreich absolviertem sechsten Jahreskursus das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst nicht auf blossen Konferenzbeschluss zu erteilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rectors (Directors) von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung.

Danzig, den 13. August 1886. Anzeige, dass Oberlehrer Eckler den Turnunterricht revidieren wird.

Danzig, den 19. August 1886. Den Requisitionen der Kommission für deutsche Ansiedelungen in den Provinzen Westpreussen und Posen ist Folge zu leisten.

Danzig, den 15. Oktober 1886. Es wird auf die Vorschriften, betreffend „Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten unter der Führung von Lehrern“ im Juli/August-Heft des diesjährigen Centralblatts aufmerksam gemacht und die genaue Beachtung derselben veranlasst.

Danzig, den 3. Dezember 1886. Der Eintritt des Rectors in die städtische Schuldeputation wird genehmigt.

Danzig, den 20. Dezember 1886. In den Jahresprogrammen ist der jedesmalige Zugang zu der Schülerbibliothek vollständig zu verzeichnen.

Die Ferien des nächsten Jahres werden in folgender Weise festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss am	2. April,	Schulanfang am	18. April,
Pfingsten	„	„	27. Mai,	„
Sommer	„	„	2. Juli,	„
Michaelis	„	„	1. Oktober,	„
Weihnachten	„	„	21. Dezember,	„

Danzig, den 22. Dezember 1886. Die von Professor Dr. Benecke im Auftrage des westpreussischen Fischerei-Vereins hergestellten 5 Bildertafeln aller in unserer Provinz vorkommenden Fische nebst genauer Beschreibung derselben werden zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 28. Dezember 1886. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat durch Rescript vom 24. d. Mts. dem ordentlichen Lehrer Dr. Tappe den Oberlehrtitel verliehen.

Danzig, den 7. Januar 1887. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium verlangt Auskunft darüber, ob der Brunnen der Anstalt gutes und ergiebiges Trinkwasser enthält.

Danzig, den 8. Januar 1887. Von den vor dem Jahre 1873 erschienenen Programmen, soweit dieselben Abhandlungen enthalten, soll je ein Exemplar, vorausgesetzt dass ein solches noch disponibel ist, eingesandt werden.

Danzig, den 1. März 1887. Die Einführung des griechischen Übungsbuches von Halm vom nächsten Schuljahr ab wird genehmigt.

„ „ Dem Rector wird die Genehmigung zum Eintritt in das Kuratorium der Fortbildungsschule erteilt.

Danzig, den 7. März 1887. Für die vom 1. April d. J. auf den Staat übergehende Anstalt ist auf Anordnung des Herrn Ministers zur Herstellung des Gleichgewichts eine Erhöhung des Schulgeldes auf 84 Mark für notwendig erachtet worden.



### III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied der seitherige Leiter der Anstalt, Herr A. Scotland, nach neuneinhalbjähriger segensreicher Thätigkeit aus seiner Stellung, um dem ehrenvollen Rufe der Königl. Regierung zu folgen und die Leitung des Königl. Gymnasiums in Strasburg Westpr. zu übernehmen. Die rastlose Thätigkeit, welche derselbe als Rector für die Entwicklung und das Gedeihen der Anstalt entfaltete, und das lebhafteste Interesse, mit welchem er auch jetzt noch das Geschick derselben verfolgt, sichern ihm in den Herzen von Lehrern und Schülern ein bleibendes, dankbares Andenken. Bei dem feierlichen Abschied, welchen derselbe am 9. April 1886 nach Schluss der öffentlichen Prüfung in der Aula von der Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit nahm, gab diesen Gefühlen gegen den Scheidenden im Namen des Lehrerkollegiums und der Schüler Herr Oberlehrer Schapke beredten Ausdruck.

An seine Stelle wurde durch Rescript des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten der Unterzeichnete\*) berufen, welcher bis dahin die Stelle eines ordentlichen Lehrers an dem Königl. Gymnasium zu Culm inne hatte. Am 29. April, dem Beginne des neuen Schuljahres, fand vor versammelten Schülern, vor den städtischen Behörden und vielen Freunden und Gönnern der Anstalt durch den Königl. Commissarius, Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Kruse, die Einführung desselben statt. Nach derselben begrüßte Herr Oberlehrer Schapke im Namen des Lehrercollegiums, Herr Bürgermeister Garthoff im Namen der Stadt den neuen Rector. Dieser selbst sprach darauf den hohen Behörden seinen ehrerbietigsten Dank aus für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach die Anstalt so zu leiten, dass ihre Schüler in der Furcht Gottes zu treuer Pflichterfüllung und wahrer Vaterlandsliebe erzogen würden. Dem Collegium und den städtischen Behörden dankte er für das ihm bereitete herzliche Entgegenkommen, die Schüler ermahnte er zur Gottesfurcht und treuer Hingabe an ihre Pflicht, indem er ihnen als das grösste Muster hiefür, das ihre Nacheiferung erwecken müsse, unseren Heldenkaiser vorführte. Hierauf bestieg Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kruse nochmals die Katheder, um in einem Gebete den Segen Gottes herabzuflehen auf die Anstalt, das Vaterland und das erhabene Haupt unsers geliebten Kaisers.

Nach der Einführung vereinte ein Frühstück in Landshuts Hotel das Collegium und eine grosse Zahl der Gäste zu einem gemüthlichen Beisammensein.

Gleichfalls mit Schluss des Schuljahres schied der Schulamtskandidat Herr Bieszk, nachdem er 2 $\frac{1}{2}$  Jahre an der Anstalt mit Hingebung und Interesse gearbeitet hatte, aus dem Collegium, um an eine Privatanstalt nach Lautrach in Baiern überzugehen.

Während der Pfingstferien fand in Insterburg die Konferenz ost- und westpreussischer Directoren statt, an welcher der Unterzeichnete teilnahm.

\*) Dr. Friedrich Preuss, geb. den 14. November 1850 zu Glettkau, Kr. Danzig, besuchte von 1860 bis 1869 das Königl. Gymnasium zu Neustadt, studierte in Königsberg Geschichte und Philologie, war 8 Semester Mitglied des von den Herren Professoren Nitzsch und Maurenbrecher geleiteten historischen und 1 Semester ausserordentliches Mitglied des von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Göbel geleiteten pädagogischen Seminars, bestand am 21. März 1874 das Examen pro facultate docendi, erwarb am 23. Mai desselben Jahres die Doctorwürde, leistete vom 1. April 1874 bis zu demselben Zeitpunkt 1875 sein Probejahr an den Gymnasien zu Culm und Rössel Ostpr. ab, wurde an letzterer Anstalt definitiv angestellt am 1. April 1875, im Herbst desselben Jahres nach Culm versetzt, woselbst er bis zu seiner Übersiedelung nach Neumark thätig war.



Am 1. Juli feierte die Anstalt in hergebrachter Weise ihr Sommerfest in dem Königl. Forst bei Kaczek. Vor dem Auszuge übergab der Berichterstatter den Schülern auf dem Turn- und Spielplatze des Progymnasiums vor zahlreich versammeltem Publikum eine neue Fahne, erklärte ihnen in einer Ansprache die Sinnbilder auf derselben und ermahnte sie neben der geistigen Bildung die körperliche nicht zu vergessen, auf dass sie dereinst voll und ganz für des Vaterlandes Ehr und zu des Vaterlandes Wehr einzutreten imstande seien. Für die Rückkehr aus dem Kaczek waren von den Herren Gutsbesitzern der Umgegend für die jüngeren Schüler bereitwilligst mehrere Wagen zur Verfügung gestellt. Im Namen der Anstalt wird hiefür an dieser Stelle der ergebenste Dank ausgesprochen.

Am 25. August revidierte Herr Oberlehrer Eckler aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers den Turnunterricht.

Der Sedantag wurde vormittags im engern Kreise der Schule gefeiert. Der Berichterstatter wies in einer Ansprache an die Schüler auf die militärische, politische und nationale Bedeutung dieses Tages hin. Nachmittags wurde mit allen Klassen ein Ausflug in den Königl. Forst, den sogenannten Smuk, gemacht.

Es wurde in diesem Jahr nur eine Entlassungsprüfung abgehalten, und zwar am 11. Februar cr., unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Kruse.

Am 22. März fand die Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät durch Gesang und Deklamationen statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schapke.

Der Unterricht erlitt verschiedene Störungen durch Krankheiten im Lehrercollegium. Während der Sommerferien erkrankte der Berichterstatter an der Lungenentzündung und musste infolge dessen vom 2. bis 21. August vertreten werden. Gleichzeitig musste Herr Vollberg, welcher zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit während der grossen Ferien in ein Bad gegangen war, noch für 8 Tage nach denselben beurlaubt werden. Ausserdem setzten Herr Oberlehrer Schapke wegen Todesfalls in seiner Familie an 3, Herr Vollberg wegen Krankheit an 9, Herr Dr. Lange und Herr Heidrich aus demselben Grunde an 4 bzw. an  $1\frac{1}{2}$ , Herr Seidler wegen Einberufung zum Schöffengericht an 1 Tage den Unterricht aus. Ferner musste Herr Bowien, welcher seiner Pflicht als Wahlmann nachzukommen hatte, an 1 Tage vertreten werden. Herr Oberlehrer Dr. Tappe wurde in der Nacht vom 26./27. September von einem grossen Brandunglück betroffen und konnte daher am folgenden Tage keinen Unterricht erteilen.

Unter den Schülern der untern Klassen herrschten im September und Oktober vielfach die Masern, die jedoch in leichter Form auftraten. Indessen mussten die Herren Dr. Tappe und Seidler an 2 bzw. an 8 Tagen den Unterricht aussetzen, weil diese Krankheit auch in ihren Familien Eingang gefunden hatte.

Das für die Annalen der Anstalt jedenfalls wichtigste Ereignis dieses Schuljahres ist die Thatsache, welche nicht nur im Lehrercollegium eine gewisse Genugthuung hervorgerufen und dasselbe mit ehrerbietigstem Dank gegen die Königl. Behörde erfüllt hat, sondern auch in weiteren Kreisen mit lebhafter Teilnahme begrüsst wurde, dass das Progymnasium (ohne Vorschule) mit dem 1. April d. J. auf den Staat übernommen wird. Vgl. S. 12. — Die Vorschule verbleibt mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vorläufig in der Anstalt und untersteht der Leitung des Rectors.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenzliste für das Schuljahr 1886/87.

	A. Progymnasium.								B. Vor- schule.
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1886	2	12	15	20	20	22	22	113	14
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1885/86.	7	1	5	1	4	1	—	19	1
3a. Zugang durch Versetzung	9	8	12	12	14	12	10	77	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	3	3	23	29	10
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1886/87	4	10	14	19	21	22	33	123	13
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	2	2	3
6. Abgang im Sommersemester	—	2	—	2	1	1	5	11	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	1	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	1	—	—	1	—	2	4	7
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	5	9	14	17	21	21	32	119	23
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	1	—	—	—	2	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	5	8	14	16	21	21	32	117	24
Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,1	17,4	15,9	14,4	13,8	12,2	11,7	—	9,8

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemest.	51	60	—	12	52	71	—	2	10	—	1	9	4	—
2. Am Anfang des Wintersemest.	50	58	—	11	50	69	—	6	15	—	2	13	10	—
3. Am 1. Februar 1887	49	57	—	11	50	67	—	7	15	—	2	14	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1886: 8, Michaelis 1886: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern 4, Michaelis 1 Schüler.

## Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1886: fand kein Examen statt.

b. Ostern 1887 erhielten das Zeugnis der Reife für Prima:

Lfd. Nr.	N a m e n.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	in II.	Beruf.	
45	Leo Reimer	24. Sept. 1868	Gr. Paceltowo, Kr. Löbau	kath.	Besitzer †	7	2	Prima eines Gymnasiums
46	Ernst Kutzky	25. Okt. 1868	Neumark	evang.	Kreisbaumeister in Neumark	8½	3	desgl.
47	Eduard Löffelbein	25. Juni 1870	Lemberg, Kr. Strasburg	evang.	Besitzer †	7½	3	desgl.
48	Roman Rutkowski	28. Febr. 1867	Cembalowo, Kr. Löbau	kath.	Gutsbesitzer in Cembalowo	9½	3	desgl.
49	Franz Herr	13. Juli 1868	Kl. Petzelsdorf, Kr. Löbau	evang.	Rentier in Neumark	9½	3	desgl.

Den Abiturienten Reimer und Kutzky wurde die mündliche Prüfung erlassen.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Tappe.

1. Als Geschenk gingen ein: a) Von dem Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Band XXVII der Publikationen aus den Königl. preussischen Staatsarchiven. b) Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: 10 Bände „Naturwissenschaftliche Elementarbücher“. 2 Exemplare der Verhandlungen der elften Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen 1886. c) Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen einzelne Lehrbücher behufs Prüfung resp. Einführung.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: a) die Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Altpreussische Monatschrift, Literaturzeitung von Rödiger, Bursians Jahresberichte, Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, Das Ausland, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Mitteilungen aus der historischen Literatur, Mushacke. b) Ausser mehreren Schul- und Übungsbüchern: Geering, Der deutsche Aufsatz. Kohts-Schuster, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten und für Vorschulen, 6 Bände. Sanden, Schillers Dichtungen I. Dietlein, Poesie in der Volksschule. Dietlein-Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Willmanns, Deutsche Grammatik. Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen, 5 Bände. Grosse, Schillers Ideal und Leben. Apelt, Der deutsche Aufsatz in Prima. Cholevius, Goethes Hermann und Dorothea. Büchmann, Geflügelte Worte. Stuhmann, Die Idee des Nibelungenliedes. Schleusner, Zur Uhandlektüre. Vernaleken, Literaturbuch. Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht. Wiese, Lebenserinnerungen. Wiessner, Pestalozzi. Oppen, Der griechische Unterricht. Rein, Pädagogische Studien, 2 Bände. Directorenverhandlungen, Band XXIII. Encyklopädie des ges. Erziehungswesens, Band VII. 1. Encyklopädie für protest. Theologie, Band XVII. Heinrich, Dogmat. Theologie, Band VI. Kräl, Platonis Protagoras. Schubert, Sophocles Trachiniae. Holder, Herodot I. Zingerle, Livius. lib. I., II., XXI., XXII. Cauer, Homers Odyssea. Ritschl-Goetz, Plautus, Band II. Blume, Strategie. Deutsche Geschichte, Band I. von F. Dahn, Band VI. von A. Dove. Bartel, Völkerkunde, Band II. Ranke, Der Mensch, 2 Bände. Gallenkamp, Elemente der Mathematik. Wunderlich, Geschichte der Methodik des Zeichnens. Wunderlich, Methodik des Freihandzeichnenunterrichts.

### B. Schülerbibliothek.

Es wurden angeschafft: Für II: Lewes, Göthes Leben, 15. Auflage. — Für IIIa.: Bässler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters, III. und IV. F. Schmidt, Fürst Bismarck. Helms, Heinz Treuaug. Johansen, Halligenbuch. Werner, Drei Monate an der Sklavenküste. — Für IIIb.: Andrä, Kampf um den Nordpol. F. Schmidt, Burggraf von Nürnberg. Schwarz, Biographien für den Geschichtsunterricht. — Für IV: Alberti, Marcus Charinus. F. Schmidt, Die Türken vor Wien. Kolb, Wilde Tiere aller Zonen. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Wagner, Im Süden, eine Alpenreise. — Für V.: Osterwald, Erzählungen aus der altdeutschen Welt. Gräbner, Robinson Crusoe. Kühn, Burggraf von Nürnberg. Nach Maryat, Sigismund Rüstig. F. Schmidt, Wilhelm Tell. Taylor,



Erzählungen für wackere Knaben. Köppen, Wrangel. — Für VI.: F. Schmidt, Reineke Fuchs. E. Lausch, Die schönsten Kinder- und Volksmärchen. Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. E. Lausch, Heitere Ferientage. C. Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten I.

C. Die Schulbücher-Leihbibliothek (*Bibliotheca pauperum*) wurde durch Ankauf dem Bedürfnis entsprechend ergänzt und vermehrt. Ein früherer Schüler der Anstalt, Herr stud. theol. Dziągiewski, und der Besitzer Herr Lange-Glemboczek schenkten derselben mehrere gut erhaltene Schulbücher. Letzterer ausserdem noch für einen armen, musikalischen Schüler eine Violine. Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

D. Für den geographischen Unterricht wurde neu angeschafft: Pawlowski, Karte von Westpreussen.

E. Für das physikalische und naturhistorische Kabinet haben Neuanschaffungen ebenso wie

F. Für den Zeichenunterricht nicht stattgefunden.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Stipendienfonds belief sich laut Bericht von Ostern 1886 auf 3072,08 M., wozu die Zinsen für 1886 mit 138,25 M. kommen, so dass der Fonds gegenwärtig 3210,33 M. beträgt. Derselbe ist in dem hiesigen Vorschussverein zinsbar angelegt.

2. Die Krankenkasse schloss laut Bericht von Ostern 1886 mit einem Barbestand von 2,48 M. und einem Reservefonds von 173,90 M. ab.

A. Einnahme:	1. Bestand	2,48 M.
	2. 152 Beiträge von Schülern à 0,75 M. pro Quartal	114,00 „
	3. Eine einmalige Gabe	5,22 „
		<hr/>
	Summa	121,70 M.
B. Ausgabe:	1. An den Arzt für 133 Consultationen à 0,50 M.	66,50 M.
	2. Für Medikamente nach Abzug von 10 % der Taxe	54,20 „
	3. Geschäftskosten	1,00 „
		<hr/>
	Summa	121,70 M.

Es bleibt somit kein Barbestand. Der Reservefonds hat sich mit den Zinsen für 1886 auf 181,70 M. erhöht.

Die Kasse wurde durch Herrn Oberlehrer Schapke verwaltet und am 29. Januar 1887 durch Herrn Oberlehrer Dr. Tappe und den Berichterstatter revidiert. Den Herren Dr. von Sumiński und Apotheker Rother stattet im Namen der Anstalt der Berichterstatter den schönsten Dank ab für ihr freundliches Entgegenkommen.

3. Zu dem Unterstützungsfonds, aus welchem für arme, fleissige Schüler Schulgeld gezahlt wird, haben folgende Herren Beiträge eingesandt:

Kaufmann Ahron 10 M., Pfarrer Batke-Radomno 60 M., Vikar Dobbek-Pokrzydowo 30 M., Pfarrer Kobierzynski-Kauernik 15 M., Kaufmann C. Landshut 10 M., Hotelier L. Landshut 15 M., Kreis Ausschuss-Sekretär Liedke 10 M., Praktischer Arzt Dr. Nelke 10 M., Apotheker Rother 15 M., Praktischer Arzt Dr. v. Sumiński 15 M., Pfarrer Makowski-Mroczo 30 M., Pfarrer Januszewski-Tillitz 30 M., Kaufmann Hermann Cohn



10 M. Summa der Beiträge 260 M. Dazu Bestand aus dem Jahre 1885|86 78 M., Summa der Einnahme 338 M.

Hiervon wurde für einen Schüler das ganze, für 3 das halbe Schulgeld bezahlt, so dass die Ausgaben 200 M. betragen und ein Bestand von 138 M. übrig bleibt. Der Verwaltung dieses Fonds hatte sich gleichfalls Herr Oberlehrer Schapke unterzogen. Den hochherzigen Wohlthätern und dem Herrn Verwalter spricht der Berichterstatter im Namen der unterstützten Schüler den wärmsten Dank aus.

4. Der von den Schülern gebildete Fonds zur Erweiterung und Unterhaltung der Anlagen auf dem Schulplatze betrug nach dem letzten Bericht 31,42 M., welcher in der hiesigen Kreissparkasse zinsbar angelegt war. Dazu kamen in diesem Schuljahre Beiträge aus II 6,57 M., aus IIIa 2,80 M., IIIb 3,15 M., aus IV 4,30 M., aus V 4,20 M., aus VI 6,30 M., aus VII 4,35 M., in Summa 31,67 M. Hiezu kamen noch 15 M. aus der Kasse des Männer-Turnvereins, so dass die Gesamteinnahme 46,67 M. betrug. Die Ausgaben beliefen sich auf 46,25 M., so dass ausser den in der Sparkasse verbliebenen 31,42 M. noch ein Überschuss von 0,42 M. vorhanden ist.

5. Arme Schüler sind durch Freitische von edlen Bewohnern der Stadt unterstützt worden. Die Anstalt sagt ihren verbindlichsten Dank für diese Wohlthaten und wünscht, dass nur würdige Schüler in den Genuss derselben treten.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Ordnung der öffentlichen Prüfung:

9 Uhr: **Choral und Gebet.**

**Vorschule:** Rechnen, Heidrich.

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Sexta:** Deutsch, Seidler.

10 Uhr: **Quinta:** }  
**Quarta:** } Religion, Schapke und Vollberg.

11 Uhr: **Unter-Tertia:** Französisch, Spalding.

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Ober-Tertia:** Latein, Grossmann.

Gesang der zweiten Abteilung.

3 Uhr: **Secunda:** Mathematik, Dr. Tappe.

Gesang der ersten Abteilung.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

Vor dem Abtreten der einzelnen Klassen Deklamationen der Schüler. Während der Prüfung liegen die Probeschriften und Probezeichnungen zur Ansicht aus.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden am 15. und 16. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

3. Jeder neu aufzunehmende Schüler muss einen Geburts- bzw. Tauf-, einen Impf- und, wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpf-Schein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere öffentliche Schule besucht haben, müssen das Abgangszeugnis der von ihnen zuletzt besuchten Anstalt vorlegen.



4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Kenntnis der 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Species im Zahlenraume von 1—100.

5 Das Schulgeld beträgt vom 1. April ab für die Gymnasialklassen 84 M. jährlich, das Turngeld 3 M. Beides muss vierteljährlich in Raten von 21,75 M. voraus bezahlt werden. In der Vorschule beträgt die Vierteljahrsrate 18,75 M. Die Aufnahmegebühr und das Abgangszeugnis kosten je 3 M.

6. Befreiung vom Schulgelde wird auf der Vorschule nicht gewährt. Auf dem Progymnasium können 10 % von der Gesamtfrequenz auf je ein Jahr ganz oder teilweise befreit werden. Freischule wird immer nur für ein Schuljahr gewährt. Gesuche darum sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Unterzeichneten bis zum Beginne des Schuljahres zu richten.

7. Der Abgang von Schülern muss schriftlich oder mündlich durch den Vater resp. Vormund bei dem Unterzeichneten gemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Schultage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das ganze Quartal Schulgeld zahlen.

8. Der Zeichenunterricht ist für die Schüler der Secunda und Tertia facultativ; jedoch müssen diejenigen Schüler, die an demselben nicht teil nehmen wollen, am Anfange des neuen Schuljahres eine schriftliche Bescheinigung des Vaters bezw. Vormundes ihrem Ordinarius einreichen.

9. Schüler, die an facultativem Unterricht sich beteiligen, dürfen nicht im Laufe des Semesters von demselben fern bleiben.

10. Die jüdischen Schüler müssen am Anfange des Schuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, an welchen sie von dem Unterricht auf den Wunsch ihrer Eltern resp. Vormünder dispensiert werden sollen.

11. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist stets von der Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

Neumark, im März 1887.

Dr. Preuss,  
Progymnasial-Rector.





4. Nur Aufträge in die Vorwoche sind folgende Vorstandsarbeiten erledigt: Kenntnis-  
nis der 10 Gebote ohne Erklärung, einige Gedächtnis- im Lesen deutscher und latein-  
ischer Schrift, einige Gedächtnis- im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in  
den 4 Sprachen im Rechnen von 1-100.

5. Der Schulgeldbeitrag von 1. April ab für die Gymnasialschüler 84 M. jährlich,  
das Turngeld 4 M. dieses muss vierteljährlich in Raten von 21,75 M. voraus bezahlt  
werden. In der Vorwoche beträgt die Viertelsrate 18,75 M. Die Anwartschaft  
auf das Abgangszeugnis kostet je 3 M.

6. Bezahlung von Schulgeld wird auf der Vorwoche nicht gewährt. Auf dem Pro-  
gramm stehen 10 % von der Gesamtsumme auf je ein Jahr ganz oder teilweise  
befreit werden. Freizeiten wird immer nur für ein Schuljahr gewährt. Gewerbe dürfen  
nicht schädlich von der Eltern bzw. Vormündern an den Unterrichtenden für zum Hören  
des Schuljahres zu richten.

7. Für Abgang von Schülern muss schriftlich oder mündlich durch den Vater resp.  
Vormund bei dem Unterrichtsamt gemeldet werden, jedoch kann die Abmeldung erst als  
vollständig gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung eines Ordinariums  
nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitz von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist.  
Schüler, die bis zum ersten Schultage des Quartals nicht angemeldet sind, müssen für das  
ganze Quartal Schulgeld zahlen.

8. Der Nebenunterricht ist für die Schüler der Besonda und Tertio facultativ; je-  
doch müssen diejenigen Schüler, die zu demselben nicht willens sind, an festgesetzten  
den neuen Schultagen über schriftliche Bescheinigung des Vaters bzw. Vormunders ihrem  
Ordinarium erscheinen.

9. Schüler, die an öffentlichen Unterrichts nicht teilnehmen, dürfen nicht im Laufe des  
Semesters von demselben fern bleiben.

10. Die jährlichen Schüler müssen am Anfang des Schuljahres ein Verzeichnis der  
Leistungen einreichen, zu welchem die von dem Unterrichtsamt den Wunsch ihrer Eltern resp.  
Vormünder beigefügt werden sollen.

11. Die Wahl der Klassen ausführender Schüler ist stets von der Genehmigung des  
Unterrichtsbereichs abhängig.

Hannover, im März 1887.

Dr. Frensch,  
Gymnasial-Direktor.

